

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Unterrichtsmethoden: Texte reduzieren: die Kernaussage aus dem Kontext redundanter Informationen herauslösen

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



©Dietz.de - Arbeitsmaterialien Sekundarstufe
Thema: Prosabehauptung
Titel 2: Prosabehauptung
M1: List und Tacke - von Bergippen und anderen Geasern?/2

Jeremias Gotthelf: Das Testament

Schon machen haben einige bei dem Tod eines Menschen wohl irgendeine Minute nachherbestimmte gemacht. Das Erben und ist nicht gleich bei der Hand, und hier wird nicht, was dem noch nicht erhalten. Das Testament zu schreiben, kann bei zu ihrer Sicherheit viel auf die Teile schaffen. Tadel ist, wenn die Vererbungspersonen von ihrem eigenen Willen, dass sie für die, welche nachher von ihm sind, nicht verantwortlich sagen können, und das geschah oft, dass solche Leute keinen willigen, sie helfen auch der Tage viel.

Aber auch da, wenn man sich etwas schickes Leute wollen zu helfen, sie schloppen des Testaments in eine der Prosabehauptung, und in das noch nicht schickes Zeit legen sie einen vorwissen Kunde, werden ihm die Nachfolger des Geistes auf und helfen nach Schreiber und Zögern.

10. Schreiber und Zögern setzen sich in das Tadel von Finken, sondern die Schreibung und gelesenen, ob ganz Wirt in dem welchen Kanten sei. Unterdessen schon und selbst es in danken. Die Prosabehauptung ist eine der besten, und eine schickes Prosabehauptung, die der Schreiber nicht bald fertig sei - es gibt nicht mehr Jäger mit ihm, der Schreiber immer fertig, die Glas vom Munde und Angewandte die Fäden und hier diese Fäden ohne Papier geben, aber immer fortfortschreit, wie das 13. Glas ist.


Da blühen Sie und hundert die Stimm hinter dem Vorlage, das Testament, und die Schreiber schreiben, und freudig hinter die Anwesenheit, wie sie selber werden von vielen Gut und Geld. Aber immer Schreiber über ihre Gesundheit, und dankbar für die, welche ihnen im Falle, als die Stimm gegeben, schickes Prosabehauptung, die sie so viel, ihre Prosabehauptung, vermachte sich 20. Jahre Platz - Die Schrift im Buch hat sich nicht nicht vergessen und bestimmt sich nicht seinen Liebe für die gut geprüfte Karte.

Er war aber noch hochleben, er liest sich gut zum Hagenen machen können, und was hätten die andern sagen wollen?

(aus: Deutscher Buchverlag, Deutscher Taschenbuch Verlag, München 1982, S. 5)

Arbeitsauftrag:

1. Gliedere das Text in drei Sinnabschnitte und gib jedem Abschnitt eine Überschrift!
2. Charakterisiere das Kavalier und die Erbin!
3. Lese die Prosabehauptung der Geschichte!



© Dietz Verlag GmbH 45 Seite 18

Texte reduzieren: Beschreibung der Methode

Die Textreduktion ist eine einfache Form, mit Texten erarbeitend und lernend umzugehen.

Auch Sachtexte enthalten bisweilen eine Fülle redundanter Informationen und sprachlicher Füllsel. Zudem sind sie häufig durch zusätzliche, nicht unbedingt zum Sachverhalt gehörende Inhalte aufgebläht. Gerade diese Zusätze machen es den Schülern oft schwer, das Wesentliche aus Texten herauszulösen. Sie sollen deshalb lernen, Texte auf ihre notwendige Information zu reduzieren. Dabei lernt der Schüler, Texte genau zu lesen, die enthaltenen Informationen zu überprüfen und den Resttext mit neuem Verständnis für die Sache zu formulieren.

Vorgehensweise:

1. Der zu bearbeitende Text muss als Arbeitsblatt vorliegen.
2. Die Schüler legen mit Stichwörtern fest, welche Informationen zur Sache aus dem Text herausgelöst werden sollen.
3. Die Schüler lesen den Text und entscheiden, ob die vorliegenden Wörter und Sätze für die Sache notwendig sind oder nicht.
4. Für die Sache nicht Notwendiges wird mit einem dicken Filzstift geschwärzt.
5. Der verbleibende Text wird gelesen und auf seine Aussage zu den Stichwörtern hin geprüft.

Sozialform:

Die Methode eignet sich für die Einzel- und für die Partnerarbeit. Bei der Partnerarbeit tauschen sich die Schüler über die Reduzierungen aus und entscheiden gemeinsam, ob die in Frage stehenden Teile weggelassen werden können oder nicht.

Hinweis:

Die Reduktion von Texten ähnelt der Markierung oder dem Unterstreichen von Wörtern und Sätzen in einem Text. Sie geht aber weiter als diese beiden Formen der Textarbeit.

Beim Markieren und Unterstreichen werden lediglich wichtige Stellen hervorgehoben. Bei der Reduktion des Textes erfolgt eine inhaltliche Entscheidung: Der Schüler prüft, ob er die verschiedenen Aussagen weiterhin behalten will oder nicht. Durch die Reduktion verschwinden die Textteile und sind nicht mehr verfügbar. Der Inhalt wird auf seine wirkliche und wesentliche Aussage reduziert.

Texte reduzieren: Fachspezifische Einsatzmöglichkeiten

Im Fach Deutsch

Im Deutschunterricht schärft diese Methode das Denken der Schüler auf dreierlei Weise:

1. Sie lesen den Text genau und entscheiden, was weggelassen werden kann, ohne dass die Information dadurch verfälscht wird. Der reine Informationsgehalt wird freigelegt.
2. Sie schärfen den Blick für die Sprache selbst. Ehe Textteile weggelassen werden können, müssen die Schüler diese sprachlich genau analysieren und differenziert herausarbeiten, ob der vermeintlich wegzulassende Teil zum Verständnis der Sache zwingend notwendig ist oder nicht.
3. Die Informationen aus dem „Rumpftext“ lassen sich – umformuliert – zu einem neuen Text zusammenfassen. Der Schüler lernt dabei, sich auf das Wesentliche zu beschränken.

Die Methode „Texte reduzieren“ eignet sich zur Vorbereitung auf Inhaltsangaben, Zusammenfassungen, Nacherzählungen – aber auch als Vorbereitung auf ein Kurzreferat zu einem vorgegebenen Text.

Ein interessanter Aspekt des Reduzierens von Texten bietet sich bei Zeitungstexten an. Die Schüler reduzieren Nachrichtentexte auf deren eigentlichen Nachrichtengehalt. Dies trägt ein Stück weit zur Lesekompetenz bei.

Im Fach Mathematik

Texte zu reduzieren ist besonders bei der Lösung von Sachaufgaben bzw. bei der Lösung von mathematischen Problemen, die in Texten vorgegeben sind, notwendig. Sprachlich elegante Formulierungen sind zwar stilistisch besonders wertvoll, helfen dem Schüler jedoch wenig, einen mathematischen Sachverhalt aus der Textformulierung herauszulösen und das mathematische Problem zu erkennen. Die Schüler können durch diese Methode die Reduzierung eines mathematischen Textes auf einen mathematischen Sachverhalt üben.

In den Fächern Geschichte/Erdkunde/Sozialkunde

Stehen hier Texte zur Bearbeitung an, so können die ausschlaggebenden Informationen mithilfe dieser Methode schnell herausgelöst werden. Nach der Reduzierung bleiben nur die wesentlichen Fakten übrig. Sind die Schüler in der Textreduktion geübt, so gelingt es ihnen sehr schnell, die wichtigsten Informationen aus einem Text zu erschließen.

Zur Übung dieser Methode eignen sich z.B. Reisebeschreibungen in Zeitschriften. Die Texte werden von literarischen oder werbetechnischen Einkleidungen befreit und die tatsächliche Information bleibt übrig. Diese ist oft sehr dürftig.

Im Sozialkundeunterricht wird die Reduzierung des Textes eines Fallbeispiels besonders wichtig, da der Fall oftmals hinter der sprachlichen Gestaltung verschwindet. Reduzierung legt den Fall erst frei.

In den Fächern Physik/Chemie/Biologie

Beim naturwissenschaftlichen Arbeiten ist die knappe sprachliche Formulierung, z.B. bei Versuchsabläufen, besonders wichtig. Hier kann die Reduzierung für die nachträgliche Kürzung von Ergebnistexten oder Darstellungen eines Versuchsablaufs genutzt werden. Übrig bleibt nur der unbedingt notwendige Sachverhalt.

Es fällt immer wieder auf – auch in späteren Ausbildungsbereichen (Berufsausbildung, Studium) –, dass Ergebnisse sprachlich nicht auf den Punkt gebracht werden können. Die Textreduzierung ist hier eine wertvolle Übung.

Im Fach Wirtschaft und Recht

Wird mit juristischen Texten gearbeitet, so ist die Methode der Textreduzierung besonders geeignet. Juristische Texte sind in der Regel selbst schon sehr knapp formuliert und von sprachlichen Nebensächlichkeiten bereinigt. Die Reduzierung ermöglicht ein zusätzliches Verständnis, indem aus einem Text durch Weglassung der Kern der juristischen Aussage erkennbar wird. Zusätzliches ist hier oft nur zur Erklärung beigegeben.

Texte reduzieren: Hinweise zu Teil 2 „Praxisbeispiele“

Die folgenden Hinweise zur Umsetzung der Methode „Texte reduzieren“ beziehen sich auf den in Teil 2 („Praxisbeispiele“) mitgegebenen Beitrag „**Mit List und Tücke – von Betrügern und anderen Gaunern**“ (Fach: Deutsch; vgl. S. 31 ff.).

- Die im Unterrichtsbeispiel vorliegenden Texte von Hebel, Wickram und Gotthelf eignen sich für die Arbeit mit der Methode „Texte reduzieren“.
- Die Schüler erhalten die betreffenden **Arbeitsblätter: M2** (S. 38 f.), **M4** (S. 41 f.) und **M7** (S. 45).
- Die Aufgabe kann als arbeitsteilige Gruppenarbeit durchgeführt werden: Die Texte werden auf drei Gruppen verteilt, wobei jedes Mitglied einer jeden Gruppe den betreffenden Text bearbeiten muss. Dies kann auch als vorbereitende Hausaufgabe geschehen.
- Die Schüler schwärzen in ihrem Text all jene Stellen, die nichts Wesentliches zum allen Texten gemeinsamen Thema „Betrug“ beinhalten.
- Die übrig gebliebenen Textstellen werden von den Schülern zu einem eigenen Text formuliert.
- Die Schüler nennen und vergleichen ihre Ergebnisse.

Mit List und Tücke – von Betrügern und anderen Gaunern

Lernziele:

- Die Schüler sollen verschiedene literarische Texte zum Thema „Betrüger und andere Gauner“ kennen lernen.
- Sie vergleichen Texte ähnlichen Inhalts miteinander.
- Ihre Fähigkeit, kreativ zu schreiben, soll verbessert werden.

Anmerkungen zum Thema:

Die folgende Unterrichtseinheit ist für die **sechste oder siebte Jahrgangsstufe** gedacht. Für Kinder sind diese Geschichten sehr unterhaltsam, da sie sich köstlich **über die Dummheit der Betroffenen amüsieren** können oder aber die **Klugheit derer bewundern**, die einen Betrüger hereinlegen.

Betrüger und Gauner hat es zu allen Zeiten gegeben. Immer schon haben Menschen versucht, **andere auszutricksen**. Dies ist ihnen mehr oder weniger gut gelungen. Manchmal sind sie auch selbst zu **betrogenen Betrügern** geworden. – Früher, als es noch kein Fernsehen gab, wurden solche Geschichten erzählt oder als so genannte Kalendergeschichten abgedruckt.

In dieser Unterrichtseinheit werden als Erstes Texte behandelt, in denen die Tricks der Gauner zunächst unentdeckt bleiben und diese ungeschoren davonkommen. Anschließend werden Texte geboten, in denen die Betrüger selbst hereingelegt werden.

Die einzelnen Unterrichtsschritte im Überblick:

1. Schritt: Johann Peter Hebel: Der Zahnarzt
2. Schritt: Jörg Wickram: Von einem armen Studenten, der aus dem Paradies kam, und einer reichen Bäuerin
3. Schritt: Jeremias Gotthelf: Das Testament
4. Schritt: Jean de La Fontaine: Der Hahn und der Fuchs

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Unterrichtsmethoden: Texte reduzieren: die Kernaussage aus dem Kontext redundanter Informationen herauslösen

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



©Dietz.de - Arbeitsmaterialien Sekundarstufe
Thema: Prosabehauptung
Titel 2: Prosabehauptung
M1: List und Tücke - von Betrügen und anderen Gaunern?!

Jeremias Gotthelf: Das Testament

Schon machen haben einige bei dem Tod eines Menschen wohl irgendeine Minute nachdenklich gemacht. Das Erben und ist nicht gleich bei der Hand, und hier sind noch Bedenken, was dem noch nicht erhalten Erbschaft die Schuld zu zahlen, kann bei zu ihrer Sicherheit viel auf die Teile schaffen. Tadel ist, wenn die Vererbung an jemanden von Interesse gegeben wird, dass er für die, welche nachher von ihm sind, nicht verantwortlich sagen können, und das geschah oft, dass solche Leute keinen viel geben, sie helfen auch der Lage viel.

Aber auch da, wenn man sich etwas schickes Leute wohl zu helfen, sie schloppen des Fortwährens in eine der Prosabehauptung, und in das noch nicht schickes Bild legen sie einen vornehmen Charakter, wenn ihm die Nachfolge des Geschlechts auf und helfen nach Schreiber und Zögern.

10 Schreiber und Zögern setzen sich in das Fleck von Finken, während die Schreibung und gebraten, ob ganz Wirt in dem weißen Kammern sei. Unterdessen schreit und schreit es in dankbar Hintergrund einer dieser Verlobung, und eine schwache Stimme sagt, die der Schreiber nicht bald fertig sei - es geht nicht mehr fertig mit ihm, der Schreiber immer fertig die Glas vom Mantel und Angewandte hat und hat diese Flecken ohne Papier geben, aber immer fortfortschreit, was das 11. Glas ist.


Da blüht sie und hatend die Stimme hinter dem Vorhang, das Testament, und der Schreiber schreit, und fröhlich hinter die Anwesenheit, was er früher wieder von vielen Gut und Geld aber immer Schreiber über ihre Gesundheit, und dankbar Flecke, gefüllt ihm im Bild, als die Stimme spricht, - Abgang gewesen Knecht über, die nur so viel, dass er nun gehen las, vermachte sich 20 Jahre Pflanz - Die Schuld an beide beide sich selbst nicht vergessen und bestimmt sich selbst seinen Lohn für die gut geprüfte Karte.

Er war aber noch hochleben, - er hätte sich gut zum Hunger machen können, und was hätten die andern sagen wollen?

(aus: Deutscher Buchverlag, Deutscher Taschenbuch Verlag, München 1982, S. 5)

Arbeitsauftrag:

1. Gliedere das Text in drei Sinnabschnitte und gib jedem Abschnitt eine Überschrift!
2. Charakterisiere das Knecht und die Erbin!
3. Lese die Prosabehauptung der Geschichte!



© Dietz Verlag GmbH 45 Seite 18